

Der Furche-Verlag Berlin

gibt in den nächsten Tagen aus:

RELIGIÖSE VERWIRKLICHUNG

VON PROF. D. DR. PAUL TILLICH

348 Seiten. RM 10.—, in Ganzleinen geb. RM 12.—

Aus dem Inhalt:

Die Einführung. — 1. Das Religiöse als kritisches Prinzip: Die protestantische Verkündigung und der Mensch der Gegenwart. 2. Das Religiöse als gestaltendes Prinzip: Protestantische Gestaltung. 3. Wirklichkeit und religiöse Verwirklichung: Gläubiger Realismus. 4. Zur Gotteserkenntnis: Das religiöse Symbol. 5. Zur Christologie: Christologie und Geschichtsdeutung. 6. Zur Eschatologie: Eschatologie und Geschichte. 7. Zum Sakrament: Natur und Sakrament. 8. Zur Ethik: Die Überwindung des Persönlichkeitsideals. 9. Zum Sozialen: Klassenkampf und religiöser Sozialismus. 10. Zur Politik: Der Staat als Erwartung und Forderung. 11. Zur Politik und Sozialethik: Der Staatsbegriff bei Augustin. 12. Zur evangelischen Profanität: Lesung und die Idee eines christlichen Humanismus. — Anmerkungen und Beilage.

Dieses Werk ist ein Einheitliches, aber kein System. Jeder Abschnitt ist ein Vorstoß auf einem besonderen Gebiet. Der ganze Umkreis der religionsphilosophischen, sozialen, politischen, ethischen Fragen, die unserer Gegenwart aufgegeben sind, wird abgeschritten. Es geht nicht um abstrakte Problematik, sondern um „Verwirklichung“. Verwirklichung, das heißt in diesem Kairos protestantische Verwirklichung oder Verwirklichung aus der Grenze. Die Wahrheit jeder religiösen Verwirklichung ist ihr Stehen in der Tiefe des historischen Schicksals, ihr Stehen im Kairos, in der transzendent erschütterten Gegenwart. Es handelt sich um das Eindringen in die Sachen selbst, ungehindert durch den Zwang der traditionellen Problemstellungen und Begriffsbildungen.

Dies über die Bedeutung des Werkes in der geistesgeschichtlichen Situation. Es hat noch eine zweite, von der ersten gesonderte Bedeutung: Hier wird zum erstenmal ein Gesamtbild des Denkens Paul Tillichs geboten, das, was bisher nur kleineren Kreisen bekannt war, wirkt hier in gesammelter Kraft und Einheitlichkeit.

Vorzugsangebot im (Z)

